

DAS SPIEL MIT DEM ESSEN – Arbeitsblätter Oberstufe

Ausstellungsteil Niederweiden – Vom Greißler zum Supermarkt

1. Als man nur das kaufte, was man brauchte

Der Begründer des Einzelhandels ist der Amerikaner Clarence Saunders.

Er hat 1916 ein Selbstbedienungskonzept patentieren lassen, seither gibt es in Amerika Supermärkte.

→ 1.1 Wann hat der erste Supermarkt in Österreich geöffnet?

Doch wie sah das Einkaufen vor der Supermarktära aus?

→ 1.2 Den täglichen Einkauf erledigte man in Gemischtwarenhandlungen, den „**Gr**“.

Während man das Brot beim Bäcker und Fleisch/Wurst in der Fleischerei kaufte, konnte man in der Gemischtwarenhandlung Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs kaufen. Die Ware wurde vor Ort abgewogen und verpackt.

→ 1.3 Nach dem Weltkrieg kamen Selbstbedienungsläden in Mode und nach und nach mussten die kleinen Geschäfte schließen. Vereinzelt gab es noch welche bis in die 1990er Jahre.

→ 1.4 Schau dir das Bild der Greißlerei genau an und beantworte einige Fragen dazu:



Wie alt mag das Foto sein?

Wer ist auf dem Bild zu sehen?

Wie sind die fotografierten Menschen angezogen?

Was macht die schwarz gekleidete Dame gerade?

Welche Objekte kannst du erkennen?

Gibt es eine Kassa?

Welche Kassa ist heute erforderlich?

2. Die Zukunft in der Gegenwart

→ 2.1 Supermärkte gibt es erst seit den 1950er Jahren und trotzdem sind sie schon dem Wandel der Zeit unterworfen. Schon jetzt muss man nicht mehr persönlich in den Supermarkt gehen, man kann von zuhause am Computer oder unterwegs via **Sm** Lebensmitteln ordern und nachhause liefern lassen.

Es gibt Supermärkte mit Selbstscanner-Kassen, bezahlt wird per Karte.

→ 2.2 Welche Innovationen könnten in absehbarer Zeit bei uns Realität werden? Ordne die Begriffe den richtigen Definitionen zu!

- a) Amazon Go: „Just walk out“
- b) Digitale Preisschilder (ESL)
- c) Abholboxen für Lebensmittel
- d) Verpackungsloser Supermarkt

_ Man bestellt die Lebensmittel online, wählt Abholstation und Zeitfenster aus und bekommt per Mail einen Abholcode.



_ Kassenloses Supermarkt-Konzept von Amazon. Wer im Supermarkt einkaufen will, braucht Smartphone, Amazon-Profil und eine App.



_ In diesen Supermärkten bekommt man alle Waren ohne Verpackung. Man kauft nur die Menge, die man wirklich benötigt.



_ ESL bedeutet „Electronic Shelf Label“. Die Preise von Waren werden an der Kante des Supermarktregals angebracht. Durch die zentrale digitale Steuerung können Preise jederzeit verändert werden.



→ 2.3 Welche Informationen erhalten die Anbieter, Shops etc., wenn online eingekauft oder bestellt wird?

.....

→ 2.4 Was kann möglicherweise mit den gespeicherten Informationen der Käufer alles getan werden?

.....

3. Wie der Strichcode das Einkaufen revolutionierte

→ 3.1 Auf fast jeder Verpackung findet man Strichcodes. Wird das Produkt an der Kassa über den **Sc** gezogen, erkennt dieser die Codierung und das entsprechende Produkt samt Preis. Bevor es die Strichcodes gab, musste man den Preis in eine Kassa eintippen.

Der Strichcode heißt streng genommen GTIN (Global Trade Item Number) und ist eine unverwechselbare Produktkennzeichnung.

Die Nummer besteht aus 8 bis zu 13 Ziffern, die Auskunft geben über Herstellerland, Hersteller, Artikelnummer und Prüfziffer.

→ 3.2 Durch einen Trojaner ist der Strichcode falsch ausgedruckt worden, die Namen der Waren wurden auch verdreht.

Du kannst sie aber sicherlich richtigstellen:

AASANN =

DUNNEL =

GARNEON =

LEHM =

ALLVEIN =

WERING =

FRAANS =

GRAPSEL =

4. Supermarktpsychologie

Vermutlich jede(r) von uns geht in den Supermarkt einkaufen.

Im Grunde genommen sind sie alle recht ähnlich aufgebaut.

→ 4.1 Leise **M** , Duft von Brot und Gebäck und speziell angeordnete Waren sollen die Kauflaune der Konsumenten steigern.

Entspannt schlendert man durch die Gänge und packt vielleicht in den großen Einkaufswagen viel mehr, als man eigentlich braucht. Der Supermarkt ist in sechs verschiedene Bereiche/ Strecken unterteilt:

„Obst und Gemüse“

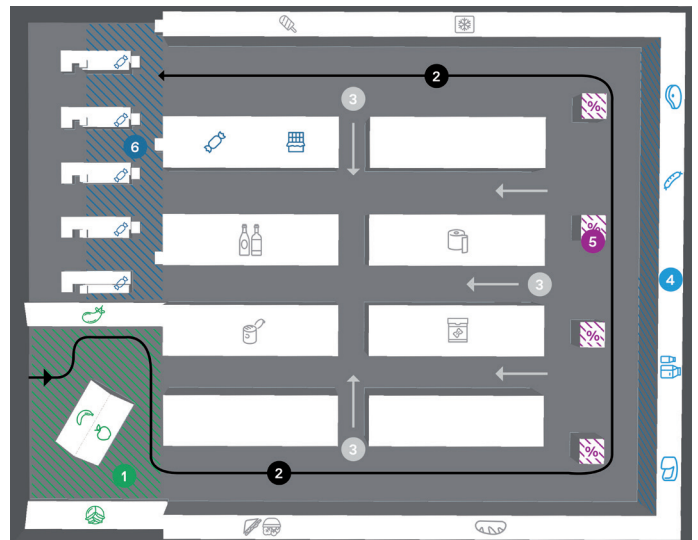
„Rennstrecke“ durch den Supermarkt zur Kassa

„Abstecher“ in die Mitte des Marktes

„Produkte des täglichen Bedarfs“

„Stopper“

„Quengelzone“



Auch der Aufbau eines Supermarktes, wo welche Artikel zu finden sind, ist genau durchdacht.

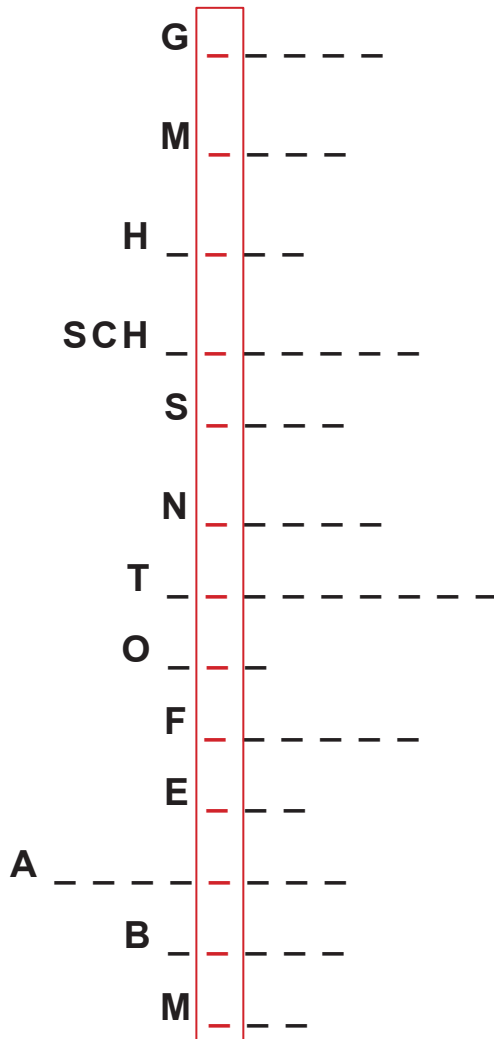
→ 4.2 Obst und Gemüse, präsentiert wie am Wochenmarkt. **S** **e**l sollen die Farben der Ware kräftiger wirken lassen.

→ 4.3 Entlang der „Rennstrecke“ passiert der Kunde alle wichtigen Regale (Kühl-, Tiefkühlregal, Backwaren, Fleisch) bis zur Kassa. Da die meisten Leute **händer** sind, führt die Strecke gewöhnlich den Uhrzeigersinn.

5. Kreuzwörter – das Lösungswort soll dir helfen, deinen Einkauf gezielt vorzunehmen!

Anm.: Hier brauchen wir einen Einkaufszettel bzw. Notizblock, auf dem die Wörter zum Einsetzen sind:

Nudeln, Mehl, Gemüse, Schokolade, Butter, Tafellessig, Apfelsaft, Milch, Fleisch, Honig, Salat, Eier, Obst



Lösungswort:
